

**P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E**

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

**INHALT**

8. Runde Landesliga „A“	2
8. Runde 1. Klasse Süd	5
8. Runde 1. Klasse Nord	7
Bericht zum AO Landestag 2000	9
Impressum	12



**SCHACH IN  
SALZBURG**



**NEUE TUWO**



**BESCHLOSSEN**

# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Senoplast Uttend	Süd/Inter Sbg.	3,5:2,5
1	Feichtner Thomas	Fischer Johann	0 : 1
2	Hahn Günter	Donegani Peter	½:½
3	Fuchs Guntram	Schuster Michael	1:0K
4	Grundner Alois	Huber Wolfgang	½:½
5	Theussl Manfred	Poharecky Gabriel	½:½
6	Ellmauer Klaus	Bein Helmut	1 : 0

BR	Wüstenrot M66	Hallein	2,5:3,5
1	Hamberger Herm.	Peterwagner Hei.	½:½
2	Hicker Harald	Edinger Richard	½:½
3	Kleiter Gernot	Buchner Martin	0 : 1
4	Plomberger Rola.	Hauthaler Mario	½:½
5	Stefanovic Drag.	Rettenbacher Wi.	½:½
6	Marchhart Mat	Walkner Karl	½:½

BR	Bad Ischl	HSV Salzburg	3,5:2,5
1	Degeneve Wolfg.	Burger Andreas	1 : 0
2	Holzbauer Johann	Krauland Michael	1 : 0
3	Traunwieser Geo.	Fleischanderl Fritz	0 : 1
4	Mikenda Gerhard	Veigl Wilhelm	½:½
5	Lupert Rudolf	Hauser Walter	0 : 1
6	Ischlstöger Hubert	Berger Kaspar	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	Sparkasse Schw.	2,0:4,0
1	Werdecker Rola.	Hecht Hans-Joach	0 : 1
2	Grausgruber Rene	Krstic Uros	0 : 1
3	Kaisersberger Chr.	Brumen Dinko	0 : 1
4	Waldner Alois	Stöckl Norbert	1:0K
5	Friedl Gerhard	Hazdra Thomas	0 : 1
6	Feichtenschlager J	Hofer Christian	1 : 0

BR	ASK Salzburg	Ranshofen	2,0:4,0
1	Wuppinger Manf.	Doppelhammer H.	0 : 1
2	Vlasak Reinhard	Maierhofer Joha.	½:½
3	Scheiblmaier Rob.	Frühaufr Norbert	½:½
4	Brestan Peter	Münzer Fritz	1 : 0
5	Leeb Hans-Peter	Spiesberger Gerh.	0 : 1
6	Koch Herbert	Hackbarth Christa	0 : 1

## PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 04. 03. 2000

Sparkasse Schwarzach 1. SK Hallein I Ranshofen 2 HSV Salzburg I Süd / Inter Salzburg 2	Senoplast Uttendorf Mattighofen 1961 Wüstenrot Mozart 66 ASK Salzburg 2 Bad Ischl - 1
--	---

## TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		3,5	3,5	4,0	4,5		4,5	4,0	5,5	5,5	16	35,0	73
2	1. SK Hallein I	2,5		3,0	4,5	2,0	4,5	3,5		5,0	3,5	11	28,5	59
3	Ranshofen 2	2,5	3,0		2,5	4,0	4,5		2,5	5,0	4,5	9	28,5	59
4	Süd / Inter Salzburg 2	2,0	1,5	3,5		3,5	2,5	4,5	4,0		4,5	10	26,0	54
5	ASK Salzburg 2	1,5	4,0	2,0	2,5		4,0	4,0	4,0	3,5		10	25,5	53
6	Senoplast Uttendorf		1,5	1,5	3,5	2,0		4,0	3,0	3,5	4,0	9	23,0	48
7	Wüstenrot Mozart 66	1,5	2,5		1,5	2,0	2,0		4,5	4,5	2,0	4	20,5	43
8	Mattighofen 1961	2,0		3,5	2,0	2,0	3,0	1,5		1,5	4,5	5	20,0	42
9	Bad Ischl - 1	0,5	1,0	1,0		2,5	2,5	1,5	4,5		3,5	4	17,0	35
10	HSV Salzburg I	0,5	2,5	1,5	1,5		2,0	4,0	1,5	2,5		2	16,0	33

## KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER LL "A"

Was soll man zu dieser Liga noch schreiben. Immer Schwarzach zu loben wird auch schon langsam langweilig, aber was solls. Schwarzach bereits vor der letzten Runde Landesmeister hat sein großes Ziel, den Aufstieg in die Staatsliga Mitte, geschafft. Hochspannung dafür im Kampf um den Vizemeister zwischen Hallein und die Überraschungsmannschaft aus Ranshofen. Der HSV Salzburg wird sich schön langsam mit der Qualifikation gegen den Zweiten der Landesliga „B“ anfreunden müssen. (Da keine

salzburger Mannschaft aus der Staatsliga Mitte absteigt, ist die Qualifikation zwischen dem Letzten der Landesliga „A“ und dem Zweiten der Landesliga „B“ bereits fix.)

### Mattighofen – Spark. Schwarzach 2,0 ; 4,0

Da Stöckl Norbert aus beruflichen Gründen kurzfristig ausfiel, mussten die Schwarzacher gegen Mattighofen ein Brett vorgeben. Aber es genügten auch locker fünf Schwarzacher, um den Meistertitel auch theoretisch zu fixieren. Den Mattighofner taten diese zwei Punkte sehr gut, denn jetzt kann nichts mehr

passieren was den Ligaerhalt gefährden könnte. Auf den ersten drei Brettern kämpften die Mattighofner tapfer, letztlich setzte sich jedoch die große Klasse der Schwarzacher durch. Friedl Gerhard hatte gegen Hazdra Thomas keine Chance an diesem Tag. Feichtenschlager Josef überspielte Hofer Christian ganz klar.

#### **Wüstenrot Mozart – Hallein 2,5 : 3,5**

In sehr freundschaftlicher Atmosphäre dürfte das Derby der beiden Mannschaften der Spielgemeinschaft abgelaufen sein. Was auch die hohe Anzahl von Remisen ausdrückte. Schnelle Remis gab es zwischen Hamberger Hermann gegen Peterwagner Heinz und Hicker Harald gegen Edlinger Richard. Der gesundheitlich sehr angeschlagenen Kleiter Gernot machte gegen Buchner Martin bereits in der Eröffnung einen schweren Fehler und musste sich innerhalb einer Stunden geschlagen geben. Hart umkämpfte Remis gab es zwischen Plomberger Roland gegen Hauthaler Mario und Stefanovic Dragan gegen Rettenbacher Willi. Die längste Partie spielten Marchhart Matthias und Walkner Karl. Matthias hatte sich einen Stellungsvorteil erspielt und lehnte auch mehrere Remisangebote von Karl ab. Matthias kam dann mit einem Mehrbauern ins Endspiel, der aber letztlich nicht zu verwerten war.

#### **ASK Salzburg – Ranshofen 2,0 : 4,0**

Nachdem dem ASK Salzburg Löffler Christoph wegen seiner Einsätze in der Staatsliga B Mitte nicht mehr zur Verfügung stand waren die Erwartungen gegen Ranshofen nicht allzu hoch gesteckt. Dass es aber eine so deutliche Niederlage gegen den Aufsteiger setzte, ist doch eine kleine Überraschung. Der ASK hat sich somit selbst aus dem Rennen um den Vizemeister genommen. Umso bessere Chancen haben jetzt die Ranshofener den so umkämpften zweiten Rang zu erreichen. Wuppinger Manfred übertrieb sein unorthodoxes Spiel gegen Doppelhammer und ging fürchterlich unter. Vlasak Reinhard hätte mit einigen genauen Zügen Maierhofer Johann noch etwas unter Druck setzen können, doch die beiden einigten sich in nicht ganz ausgekämpfter Stellung auf Remis. Bis kurz vor Ende der gesamten Bedenkzeit kämpften Scheiblmaier Robert und Frühauf Norbert. Robert ging mit einem Mehrbauern ins Endspiel, versäumte aber vor dem 40. Zug den leichten Gewinn. In der Folge machten sich bei beiden Spielern Konditionsmängel bemerk-

bar, im Turmendspiel gab Norbert Robert immer wieder Chancen die Robert aber nicht nützen konnte. Münzer Fritz rochierte gegen Brestan Peter groß und musste zusehen wie Peter seine Königsstellung zertrümmerte. Leeb Hans Peter läuft gegen Spiesberger Gerhard einen Minusbauern hinterher, diesen Vorteil verwertet Gerhard im Endspiel sicher. Hackbarth Christa gewinnt etwas überraschend, aber verdient gegen Koch Herbert.

#### **Bad Ischl – HSV Salzburg 3,5 : 2,5**

Im Abstiegsderby hatten die Ischler das bessere Ende für sich und die große Chance den Ligaerhalt ohne Qualifikationsspiel zu erreichen. Der HSV Salzburg wird wahrscheinlich in die Qualifikation müssen und dort beweisen, dass sie reif für die LLA sind. Burger Andreas spielte sehr ambitioniert überzog jedoch seine Stellung und ermöglichte Degeneve Wolfgang einen erfolgreichen Gegenangriff, welcher die Stellung von Andreas zum Einsturz brachte. Holzbauer Johannes und Krauland Michael hatten lange eine geschlossene Stellung. Letztlich gelang es Johannes mit Dame und Springer, begünstigt durch den Umstand, dass Michael einen sehr passiven Läufer hatte, in die Stellung von Michael einzudringen und die Partie für sich zu entscheiden. In einer wie üblich von Traunwieser Georg sehr lebhaft geführten Partie gegen Fleischanderl Fritz, opferte Georg die Qualität konnte jedoch die Richtigkeit des Opfers nicht beweisen. Mikenda Gerhard gelang gegen Veigl Wilhelm aus schlechterer Stellung mit viel Zähigkeit noch ein Remis. Hauser Walter erzeugte im Laufe der Partie immer stärkeren Druck gegen die Stellung von Lupert Rudolf und brachte mit einem schönen Königsangriff den Punkt ins Trockene. Ischlstöger Hubert spielte gegen Berger Kaspar auf Sicherheit und geriet dabei in eine etwas gedrückte Stellung. In remisverdächtiger Position fand Kaspar dennoch einen Gewinnweg, den er jedoch durch einen zu schnell ausgeführten Zug zum Verlust verdarb.

#### **Senoplast Uttendorf – Süd/Inter Sbg. 3,5 : 2,5**

In einem laut Aussage von Uttendorfs Mannschaftsführer bedeutungslosem Spiel (für Süd/inter wäre es jedoch noch um den Vizemeister gegangen) konnten die Uttendorfer, gegen die sehr ersatzgeschwächt angetretenen Süd/Inter Mannschaft einen knappen Sieg landen. Im besten Spiel des Abends, in einem sechs Stunden Kampf, stand Feichtner

Thomas gegen Fischer Johann immer sehr gedrückt und musste ständig um Ausgleich kämpfen. Johann konnte seine Stellung ständig verstärken und auch zwei Bauern gewinnen. Dann stellte Johann eine Figur ein, was sich aber sogar positiv für ihn auswirkte und zum schnellen Sieg führte. In einer überaus interessanten Partie hatte Hahn Günter gegen Doneganie Peter meistens leichten Vorteil, konnte diesen Vorteil aber nicht zum Gewinn nützen. Eine außerordentlich gute Partie gelang Grundner Alois gegen Huber Wolfgang. Alois der erheblich besser gestanden war, war aber dann doch zu feige die Partie auf Gewinn weiter zu spielen. In einer außerordentlich interessanten Partie, Theussl Manfred gegen Poharecky Gabriel, beides Spitzenspieler die sich in der französischen Abtauschvariante perfekt auskennen (Gelächter aus dem Hintergrund), gaben in ausgeglichener Stellung nach dem dritten Zug Remis. In einer sehr schnell in Vorteil umgewandelte Partie gewann Ellmauer Klaus bereits nach dem 30. Zug gegen Bein Helmut.

**KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. SÜD**

Auch in dieser Klasse gilt dasselbe wie in der „A“ Liga, „Schwarzach über alles“. Theoretisch könnte die Gollinger sie zwar noch überholen, aber praktisch wird das auch in 100 Jahren nicht passieren. Bruck muss sich mit den Gedanken anfreunden im nächsten Jahr wieder in der 2. Klasse zu spielen.

**Konkordiahütte – Spark. Schwarzach 2,0 : 4,0**

Ganz meisterwürdig war die Vorstellung der Schwarzacher in Tenneck nicht. Gegen vier Tennecker reichte es nur zu einem 2:2 und erst durch die beiden Kontumazsieg wurde daraus ein respektables Ergebnis. Aber sogenannte schöpferische Pausen muss man auch den Schwarzachern zugestehen, insbesondere da sie den Meistertitel bereits mehr oder weniger in der Tasche haben. Bereits im neunten Zug verlor Huber David durch eine Unaufmerksamkeit gegen Schlager Friedrich seine Dame und gab die Partie auf. Kössler Andreas und Pinggera Stefan hatte eine sehr ausgeglichene Partie bis ins Endspiel und einigten sich dann auf Remis. Im Mittelspiel verlor Jahn Richard gegen Baumgartner Manfred eine Leichtfigur und hatte dann keine Chance mehr. Auch zwischen den beiden Senioren Schnöll Josef und Fuchs Egon kam es zu einem gerechten Remis.

**Fußboden Golling – Bruck 5,0 : 1,0**

Die Gollinger taten gegen Bruck alles um ihre minimale Chance auf den Meistertitel am Leben zu halten. Mit diesem hohen Sieg konnten sie sogar den Abstand auf Schwarzach um einen Punkt verringern. Realistisch gesehen müssen sie schon auf ein Wunder hoffen, denn das die Schwarzacher den Vorsprung von 2,5 Punkten noch vergeigen ist wirklich nicht zu erwarten. Für Bruck dürfte diese Niederlage den Abstieg in die 2. Klasse Süd bedeuten. Wenig erfreut war Wegner Anton über seinen Kontumazpunkt. Anton hätte viel lieber gespielt. Den nächsten Punkt erkämpfte dann Ljubic Franjo gegen Huber Alfred. Nachdem Franjo seinen Mannschaftsführer mehrmals wegen einem Remis gefragt hatte, was ihm dieser jedoch untersagte, gewann er schnell seine Partie. Schönauer Josef musste sich ständig mit Mattdrohungen von Waldrich Eduard herumschlagen. Eduard verabsäumte es jedoch seinen Vorteil schnell zu verwerten, musste dann seine Mehrfigur wieder zurückgeben, konnte aber in ein gewonnenes Endspiel abwickeln. Dieses Endspiel behandelte er aber so miserabel, sodass Josef noch zu einem glücklichen Sieg kam. Nuk Josef spielte gegen Fischbacher Peter eine sehr kampfbetonte Partie, die in sehr unübersichtlicher Stellung Remis gegeben wurde. Nach mäßig gespielter Eröffnung wurde Kirchtag Thomas gegen Gröbl Wolfgang immer stärker. Eine Fesselung von Gröbls König, die eine Qualität kostete, brachte schließlich die Entscheidung für Thomas. Essl Gerhard versuchte alles gegen Junger Gerald, aber mit etwas Glück konnte sich Gerald ins Remis retten.

**Rif – KEIL SKI Uttendorf 2,5 : 3,5**

Es gab fast an allen Brettern komplizierte Positionspartien und die durchwegs elostärkeren Uttendorfer konnten mit dem knappen Sieg sehr zufrieden sein. Scharler Walter versuchte nach seiner Art aus einer gedrückten Stellung heraus einen Angriff zu starten, aber Elasad Muhammad hatte genügend Gegenspiel, in ausgeglichener Stellung einigten sich die beiden auf Remis. Zwischen Radovic Marijan und Rohrmoser Walter gab es nach frühem Damenaustausch Rochaden nach entgegengesetzten Seiten. Die offene b-Linie schien Walter Chancen zu bieten, aber Marijan konnte seine Stellung ständig verbessern. Im Endspiel verlor Marijan unnötigerweise seinen a-Bauern und damit war die Partie zu Gunsten

# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein II	SK Taxenbach	4,0:2,0
1	Reiter Karl	Xhokli Agron	0 : 1
2	Sonnbichler Rup.	Potche Hans	1:0K
3	Luksch Franz	Kollmann Hans	1 : 0
4	Maletic Dusko	Eder Martin	0 : 1
5	Reithofer Edmund	Masser Stefan	1 : 0
6	Wallner Kurt	Grünwald Hans	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Sparkasse Schw.	2,0:4,0
1	Filipek Henry	Schmid Johann	0:1K
2	Weiss Johann	Neuwirth Manfred	0:1K
3	Schlager Friedrich	Huber David	1 : 0
4	Kössler Andreas	Pinggera Stefan	½:½
5	Jahn Richard	Baumgartner Man.	0 : 1
6	Schnöll Josef	Fuchs Egon	½:½

BR	Fußbodenf. Goll.	Bruck	5,0:1,0
1	Essl Gerhard	Junger Gerald	½:½
2	Kirchtag Thomas	Grübl Wolfgang	1 : 0
3	Wenger Anton	Wieser Bruno	1:0K
4	Ljubic Franjo	Huber Alfred	1 : 0
5	Schönauer Josef	Waldrzich Eduart	1 : 0
6	Nuk Josef	Fischbacher Peter	½:½

BR	ÖGB Raika Saalf.	Steinerwirt Zell	4,0:2,0
1	Makisc Radivojc	Sendlhofer Norb.	1 : 0
2	Doppler Johann	Wirnitzer Wilhelm	½:½
3	Fraissl Reinhard	Bogensberger Her	½:½
4	Landauer Josef	Sigl Martin	0 : 1
5	Scheiber Ägidius	Schiffer Marc	1 : 0
6	Fersterer Hanna	Hatzl Hans	1 : 0

BR	Rif I	KEIL SKI Uttend.	2,5:3,5
1	Elasad Muhammat	Scharler Walter	½:½
2	Radovic Marijan	Rohrmoser Walter	0 : 1
3	Fischinger Wolfg.	Berti Rudolf	0 : 1
4	Kohlbauer Josef	Kofler Raimund	1 : 0
5	Karios Peter-Alex.	Müllauer Erwin	1 : 0
6	Schmidt Mario	Kreuzer Gerhard	0 : 1

PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 04. 03. 2000	
Steinerwirt Zell am See Sparkasse Schwarzach KEIL SKI Uttendorf Bruck SK Taxenbach 1	1. SK Hallein II ÖGB Raika Saalfelden II Konkordiahütte II Rif I Fußbodenforum Golling

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,0	4,5	4,0	5,0		4,0	5,0	5,0	15	34,5	72
2	Fußbodenforum Golling	2,0		3,0	4,5	2,5	5,0	6,0	4,0		5,0	11	32,0	67
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0	3,0		1,5	3,5	4,0	5,5		4,5	4,5	12	29,5	61
4	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5		3,5		3,5	4,5	4,0	5,0	12	28,0	58
5	Rif I	2,0	3,5	2,5	2,5		3,0	2,0	4,5	3,5		7	23,5	49
6	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0		3,0		2,0	4,0	3,0	4,5	6	20,5	43
7	ÖGB Raika Saalfelden II		0,0	0,5	2,5	4,0	4,0		2,5	4,0	2,5	6	20,0	42
8	Konkordiahütte II	2,0	2,0		1,5	1,5	2,0	3,5		3,0	4,0	5	19,5	41
9	SK Taxenbach 1	1,0		1,5	2,0	2,5	3,0	2,0	3,0		2,0	2	17,0	35
10	Bruck	1,0	1,0	1,5	1,0		1,5	3,5	2,0	4,0		4	15,5	32

von Walter entschieden. Fischinger Wolfgang gab gegen Berti Rudolf bald einen Bauern in der Hoffnung dadurch die bessere Stellung zu erhalten. Rudis Figuren waren am Damenflügel zusammengedrängt aber Wolfgang gelang es nicht das Spiel schnell auf den Königsflügel zu verlagern. Nach Abtausch der Leichtfiguren entschied schließlich der am Anfang verlorene Bauer die Partie. Kohlbauer Josef spielte wieder von Anfang an auf Königsangriff, es gelang ihm auch die schwarze Königstellung zu zertrümmern. Kofler Raimund setzte seine Hoffnung auf einen Freibauern im Zentrum,

aber angesichts der weißen Drohungen musste er doch aufgeben. Müllauer Erwin griff den einzigen elostärkeren Rifer respektlos an und gewann in aussichtsreicher Stellung einen Bauern. Karios Peter Alexander konnte sich jedoch befreien in Erwins Stellung eindringen und seinerseits bei guter Angriffstellung zwei Bauern gewinnen. Trotz aktiven Gegenspiels konnte Erwin die Niederlage nicht verhindern. Schmidt Mario kam mit Raumvorteil aus der Eröffnung heraus, verlor aber beim Versuch am Königsflügel anzugreifen einen Bauern. Kreuzer Gerhard konnte dann die Figuren von Mario zurück-

drängen und nachdem er einen zweiten Bauern gewonnen hatte verwertete er Stellung und Material zum sicheren Sieg.

#### **Hallein – Taxenbach 4,0 : 2,0**

Hochstimmung kam in Hallein trotz des klaren Erfolgs gegen Taxenbach nicht auf. Erstens gab Taxenbach den Halleinern ein Brett vor, zweitens spielte Hallein erstmals in Top-Besetzung und drittens war fast jeder Spieler von Hallein dem Gegner aus Taxenbach um mehr als 100 Elopunkten überlegen. Doch letztlich waren die Halleiner doch zufrieden, da sie weder den Meistertitel anpeilten noch in Abstiegsgefahr waren. Umgekehrt taten diese zwei Punkte den Taxenbachern im Abstiegskampf sehr gut und können sich nun berechnete Hoffnung auf den Klassenerhalt machen. Der große Pechvogel des nachmittags war Reiter Karl. Nicht ganz gesund angetreten begann er das Spiel gegen Xhokli Agron in gewohnter Weise gekonnt und startete schon früh einen Königsangriff der aber nicht durchdrang. Nach dem Gewinn eines Zentrumsbauern war aber an seiner Stellung nichts auszusetzen und dann passierte das Unfassbare: Karl ließ bei Angriff durch den gegnerischen Läufer einfach seine Dame stehen, dass ihm wohl seit Menschengedenken nicht mehr passiert ist. Aber nebenbei sei bemerkt, das auch ehemalige Weltmeister ihre Dame stehen lieben. Nicht seinen besten Tag erwische Maletic Dusko im Spiel gegen Eder Martin. Zwischen den beiden entstand sehr früh eine offene Partie, in der Dusko auf unerklärlicher Weise im Mittelspiel auf das Schlagen eines gegnerischen Läufers verzichtete, was ihm laut späterer Analyse klare Vorteile gebracht hätten. Aber vielleicht hatte ihn die Vorfreude auf sein erstes Enkels, dass er stündlich erwartete etwas irritiert. Auch ein Remisangebot Martins nahm er nicht an. Plötzlich hatte Martin einen Mahrbauern im Zentrum, Dusko suchte mit einem weiteren Bauernopfer Gegenspiel am Königsflügel, was jedoch misslang. Im Endspiel war er dann gegen die Bauernübermacht von Martin chancenlos. Für Hallein überaus erfreulich allerdings das erstmalige auftreten von Franz Luksch nach siebzehnjähriger Turnierpause und diese merkte man ihm Anfangs auch etwas an. Er gewann zwar bereits im 6. Zug einen Zentrumsbauern, kam dann aber in eine sehr gedrückte und gefährliche Stellung die ihm ungewöhnlich viel Bedenkzeit kostete, sodass schon das schlimmste befürchtet werden musste. Langsam begann er sich dann aber zu erholen, wobei ihm

Kollmann Hans jedoch behilflich war und es zeigte sich eben doch, dass Franz früher über 2000 Elopunkte besessen hatte. Remisangebote von Hans lehnte er mehrmals ab und nach Gewinn eines Springers war für Hans die Partie verloren. Recht zufrieden mit dem Ergebnis konnte diesmal Reithofer Edmund sein, der sich heuer noch nicht mit Ruhm bekleckern konnte. Es war sein erster Sieg im Verlauf dieser Meisterschaft. Auch er hatte lange Zeit einen Entwicklungsrückstand, besetzte dann aber geschickt die Linien und Diagonalen und schob seine Bauern nach vorne. Das jähe Ende für Maser Stefan kam dann unerwartet und unglücklich. Ein falscher Bauernzug nach e3 ermöglichte Edmund nach einem Zwischenschach eine Springergabel auf König und Dame was Martin sofort zur Aufgabe zwang. Wallner Kurt legte wie gewohnt seine Partie positionell geschickt an und gewann in einer relativ offenen Stellung bald zwei Zentrumsbauern. Aber auch Grünwald Hans spielte positionell sehr geschickt, sodass die Stellung relativ ausgeglichen war. Insgesamt bot Hans dreimal vergeblich Remis an. Nach Abtausch der Schwerfiguren verblieb Kurt das Läuferpaar, was das entscheidende Plus für ihn bedeutete. Im Endspiel bewährte sich schließlich die große Routine des internationalen Fernschachmeisters der kleine Ungenauigkeiten von Hans gekonnt ausnützte. Schließlich verblieben Kurt zwei verbundene Mehrbauern im Zentrum von den mindestens einer kurz vor der Umwandlung stand.

#### **OGB Saalfelden – Steinerwirt Zell 4,0 : 2,0**

Ein für Saalfelden wichtiger Sieg, der sie aller Abstiegssorgen enthebt. Für Zell war die Niederlage kein Beinbruch, zudem waren sie sehr ersatzgeschwächt, da Gruber Alois verhindert und Posch Manfred krank war. Makisc Radivojc hatte gegen Sendlhofer Norbert keine Probleme und gewann den Punkt ganz souverän. Nach einer sehr scharfen Partie einigten sich Doppler Johann und Wirnitzer Wilhelm auf Remis. Die längste Partie spielten Fraissl Reinhard und Bogensberger Herbert. Sie spielten bis alles verblockt war und einigten sich dann auf ein gerechtes Remis. Landauer Josef gewann gegen Sigl Martin in der Eröffnung einen Bauern, stellte im Mittelspiel durch leichtsinnige Spielweise jedoch einen Turm und somit die Partie ein. Einen klaren Sieg feierte Scheiber Ägidius gegen Schiffer Marc. Fersterer Hanna setzte Hatzl Hans nach einer kurzen Partie souverän matt.

# BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mozart M79	Zechner Neum.	3,0:3,0
1	Mroz Thomas	Stadlmann Gerh.	½:½
2	Huynh Tony	Höckner Thomas	0 : 1
3	Kaiser Wolfgang	Hauser Günther	1 : 0
4	Vasic Zlatomir	Fischwenger Walt.	½:½
5	Seilinger Rudolf	Jankovic Dubrav.	0 : 1
6	Strauss Helmut	Schaub Ewald	1 : 0

BR	ASK Salzburg	Schaffenrath	4,0:2,0
1	Flatz Helmut	Miladic Vojo	0 : 1
2	Haselsteiner Walt.	Hess Karl	1 : 0
3	Haider Martin	Koller Dieter	½:½
4	Teufl Maritta	Werhonig Wilhelm	1 : 0
5	Armstorfer Georg	Bärnthaler Michael	½:½
6	Glanzer Jan-Gün.	Wieser Martin	1:0K

BR	Mattighofen	Oberndorf/Lauf.	4,0:2,0
1	Muhr Rudolf	Wolfgruber Rupert	1 : 0
2	Manzenreiter Fr.	Eder Josef	0 : 1
3	Pilshofer Gerhard	Hrovat Alois	½:½
4	Sycek Adolf	Zauner Alois	½:½
5	Ranftl Josef	Buchner Martin	1 : 0
6	Feldhofer Karl	Eder Peter	1 : 0

BR	Seekirchen	Ranshofen	3,5:2,5
1	Költringer Josef j.	Berger Stefan	½:½
2	Wuppinger Alfred	Wimmer Hermann	½:½
3	Mösl Felix	Huber Albert	½:½
4	Költringer Josef s.	Schuldenzucker G	½:½
5	Bruckmoser Franz	Meixner Hermann	½:½
6	Fink Hans	Meixner Elisabeth	1 : 0

BR	Trimmelkam	Inter / Süd Sbg. 5	3,0:3,0
1	Felber Heinz	Dosen Miroslav	0 : 1
2	Csipek Gerald	Heil Thomas Alois	1 : 0
3	Hinterhofer Hubert	Leitner Erich	½:½
4	Doppler Gerwin	Pacher Hermann	0 : 1
5	Eisner Leopold	Sniesko Robert	½:½
6	Häusler Werner	Langusch Roman	1 : 0

## PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 04. 03. 2000

Ranshofen 3	Seilinger Farben M79
Schaffenrath	Seekirchen
Inter / Süd Salzburg 5	ASK Salzburg 4
SV Oberndorf/Laufen	Kinostadt Trimmelkam
Zechner Neumarkt	Mattighofen 2

## TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Kinostadt Trimmelkam		5,0	5,0	3,5	4,5	3,0	4,0	3,0	4,5		14	32,5	68
2	ASK Salzburg 4	1,0		3,5	5,5	4,0		5,0	5,0	4,0	4,5	14	32,5	68
3	Seekirchen	1,0	2,5		2,5	3,5	4,5	4,5	5,5		3,5	10	27,5	57
4	Seilinger Farben M79	2,5	0,5	3,5			3,0	4,0	3,0	4,0	4,5	10	25,0	52
5	Ranshofen 3	1,5	2,0	2,5			2,0	3,0	3,0	5,5	4,0	6	23,5	49
6	Inter / Süd Salzburg 5	3,0		1,5	3,0	4,0		1,5	2,0	5,0	2,5	6	22,5	47
7	Mattighofen 2	2,0	1,0	1,5	2,0	3,0	4,5			3,5	4,0	7	21,5	45
8	Zechner Neumarkt	3,0	1,0	0,5	3,0	3,0	4,0			1,0	3,5	7	19,0	40
9	Schaffenrath	1,5	2,0		2,0	0,5	1,0	2,5	5,0		3,5	4	18,0	38
10	SV Oberndorf/Laufen		1,5	2,5	1,5	2,0	3,5	2,0	2,5	2,5		2	18,0	38

## KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. NORD

Große Spannung in dieser Klasse vor der Letzten Runde. Sowohl um den Titel als auch um den Abstieg wird auf Biegen und Brechen gekämpft. Da Inter/Süd gegen Trimmelkam in der Aufstellung gegen die starre Liste verstoßen haben dürfte, könnte Trimmelkam den einen oder anderen Punkt noch zugesprochen erhalten. Genaues kann erst nach Einsicht der Spielberichtskarte entschieden werden. Jedoch könnte dies eine entscheidende Rolle im Titelkampf spielen.

Trimmelkam – Inter/Süd Sbg. 3,0 : 3,0

### WICHTIG DIE SPIELBERICHTSKARTE ZU DIESEM SPIEL BITTE EINSENDEN !!!

Tabellenführer Trimmelkam musste sich gegen Inter/Süd mit einem Mannschaftsremis zufrieden geben. Könnte aber von der falschen Aufstellung von Inter/Süd profitieren und so am grünen Tisch noch einen Punkt dazu bekommen. Jedenfalls müssen sie in der letzten Runde noch alles geben um den schon sicher scheinenden Meistertitel ins Trockene zu bringen. Felber Heinz stellte gegen Dosen Miroslav ei-

nen Bauern ein und hatte danach keine Chance mehr. Csipek Gerald opferte gegen Heil Thomas Alois eine Figur für drei Bauern und verwertete dies zum sicheren Sieg. Die Partie Hinterhofer Hubert gegen Leitner Erich hatte die Remisbreite nie verlassen. Ein schlechter Zug von Doppler Gerwin reichte Pacher Hermann (oder Bacher Hans) zum Gewinn. Eisner Leopold und Sniesko Robert hatten ständig eine ausgeglichene Stellung am Brett und so kam es zu einem gerechten Remis. Auch Häusler Werner und Langusch Roman standen lange Zeit sehr ausgeglichen. Als Roman einen schwachen Zug machte war die partie für ihn gelaufen.

**ASK Salzburg – Schaffenrath 4,0 : 2,0**

Der ASK Salzburg konnte mit diesem Sieg zu den Trimmelkamern aufschließen und sich noch Hoffnung auf den Meistertitel machen. Wie oben berichtet könnte sich am grünen Tisch wieder ein Abstand von einem Punkt ergeben. Für Schaffenrath könnte es bezüglich des Abstieges noch sehr eng werden. Miladic Vojo entwickelte sofort Druck gegen den König von Flatz Helmut. Helmut musste die Qualität geben und dieser Vorteil reichte Vojo zum sicheren Sieg. Haselsteiner Walter belagerte einen rückständigen Bauern von Hess Karl und nachdem er diesen gewonnen hatte stand sein Sieg fest. Koller Dieter bot bereits nach wenigen Zügen Haider Martin remis an, dass Martin annahm, da er seine Stellung falsch eingeschätzt hatte. Teufl Maritta konnte sich gegen Werhonig Wilhelm eine gedeckten Freibauern schaffen und dadurch Wilhelm in die Defensive drängen. Durch ein Qualitäts- und Figurenopfer konnte schließlich Maritta den Bauern zur Dame führen was ihr den ganzen Punkt einbrachte. Nach einem Geplänkel im Mittelspiel konnte Armstorfer Georg gegen Bärnthaler Michael einen Freibauern auf der g-Linie entwickeln. Als Michael jedoch mit seinem Turm in die Stellung von Georg eindringen konnte nahm Georg das Remisgebot von Michael an.

**Seilinger Farben – Zechner Neumarkt 3,0 : 3,0**

Dieses Mannschaftsremis dürfte den Neumarktern zum Klassenerhalt reichen. Nur mehr ein Totalversagen gegen Mattighofen könnte sie noch in Abstiegsgefahr bringen. Mroz Thomas hatte gegen Stadlmann Gerhard sehr konservativ gespielt, nicht viel riskiert und sich mit Remis begnügt. Höckner Thomas nützte zwei schlechte Züge von Huynh Tony zum Sieg im Endspiel. Kaiser Wolfgang hatte seine

Partie gegen Hauser Günther nicht sehr gut angelegt und wenn Günther im Endspiel nicht gepatzt hätte wäre es wohl nur ein Remis geworden. In der längsten Partie des Abends zwischen Vasic Zlatomir und Fischwenger Walter wogten die Vorteile hin und her, sodass es zu einem gerechten Remis kam. Seilinger Rudolf hatte sich gegen Jankovic Dubravco verrechnet. Rudolf opferte eine Figur im Glauben dann eine Stellungswiederholung zu erreichen. Da dies jedoch nicht stimmte, hatte er mit einer Figur weniger natürlich keine Chance mehr. Strauss Helmut konnte gegen Schaub Ewald die Qualität gewinnen und diesen Vorteil im Endspiel sicher verwerten.

**Mattighofen – Oberndorf/Laufen 4,0 : 2,0**

Dieses Ergebnis bedeutet für Mattighofen den sicheren Klassenerhalt, könnte dafür für die Oberndorfer den Abstieg bedeuten. Muhr Rudolf spielte eine schöne Partie gegen Wolfgruber Rupert, die er deutlich gewinnen konnte. Manzenreiter Franz hatte bereits deutlich mehr Material und die bessere Stellung gegen Eder Josef, weil sich dieser veropfert hatte. Franz ließ sich dann jedoch einzülig Matt setzten. Pilshofer Gerhard konnte gegen Hrovat Alois eine deutliche Gewinnstellung nicht verwerten. Sycek Adolf wollte gegen Zauner Alois mehr als das Remis was ihm jedoch nicht gelang. Ranftl Josef hatte nach Figurengewinn keine Probleme mit Buchner Martin. Feldhofer Karl war am schnellsten fertig. Bereits nach dem 10. Zug hatte er gegen Eder Peter eine Figur mehr und dann schnell gewonnen.

**AO LANDESTAG 2000****1. ERÖFFNUNG und BEGRÜSZUNG**

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder und als Gast Hr. IS Werner Stubenvoll, er dankt Hr. Stubenvoll für die Erstellung des Entwurfs der neuen TUWO des SLV. Er stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 1515h.

Anwesende Vereinsvertreter: ASK (Forstinger Alfred, Bernhard Glatz), Golling (Josef Nuk), Hallein (Walter Scheichl, Andrea u. Eduard Reithofer), HSV (Andreas Burger, Hannes Schmidhuber), Mattighofen (Günter Vorreiter), Mozart (Rudi Diess), Neumarkt am Wallersee (Martin Egger, Gerhard Stadlmann), Oberndorf/Lauffen (Alois Zauner), Radstadt (Herbert Eder), Rif (Max Theiss, Gerhard Herndl),



Schwarzach (Herbert Höllhuber), Seekirchen (Felix Mösl), Tenneck-Konkordiahütte (Markus Buchebner), Uttendorf (Werner Lamberger);  
als Gast: IS Werner Stubenvoll

## 2. Neue TUWO des SLV

Herr Herndl bedankt sich bei den leider aus beruflichen Gründen abwesenden Anton Wenger. Er hat in ca. 20 Stunden den Entwurf des Herrn Stubenvoll mit der alten TUWO verglichen und so aufbereitet, daß der Vorstand eine Arbeitsunterlage für die Bearbeitung des Vorschlages hatte.

Die vom Vorstand vorbereitete Vorlage und die von Salzburg Süd eingebrachten Änderungsvorschläge werden Punkt für Punkt durchbesprochen und abgestimmt. Es kam bei den meisten Punkten zu einer lebhaften Diskussion und Änderungen wurden formuliert.

### **§ 1 Allgemeine Bestimmungen:**

§1.3: Jeder Schachspieler, der einen gültigen Spielerpaß des SLV besitzt und jeder beim SLV gemeldete Verein anerkennt die vorliegende TUWO durch seine Anmeldung.

Abstimmung: 48 Ja, 410 nein.

§1.8 Antrag Salzburg Süd (Ausländer) streichen  
Abstimmung 518 Ja.

Abstimmung über §1 einstimmig.

### **§ 2 Einzelturniere.**

Abstimmung: 427 ja, 39 nein, 52 Enthaltungen.

### **§ 3 Wertung:**

einstimmig angenommen.

### **§ 4 Bewerbe des ÖSB:**

einstimmig angenommen

### **§ 5 Proteste.**

Folgende Änderungen:

- 5.1 Für Proteste bei allen Mannschaftsturnieren des SLV gilt folgender Instanzenweg:
1. Instanz: Spielausschuß  
Protestgebühr ATS 300,--
  2. Instanz: Vorstand des SLV  
Berufungsgebühr ATS 600,--

- 5.1.1 Wenn ein Verein einen Protest einbringt, so hat er die entsprechende Protestgebühr auf das Konto des SLV einzuzahlen. Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Verein die Protestgebühr zurück, andernfalls verfällt diese zu Gunsten der Jugendförderung.

- 5.1.2 Die Protestgebühr muß innerhalb der Protestfrist bezahlt werden. Der Protest wird erst nach Einlangen der Protestgebühr behandelt.

- 5.1.3 Proteste an den Spielausschuß sind innerhalb von 8 Tagen nach dem Vorfall bzw. nach Kenntnis von einem Vorfall (für direkt beteiligte Mannschaften) bzw. nach Veröffentlichung der Ergebnisse (für nicht direkt beteiligte Mannschaften) schriftlich einzubringen.

- 5.1.4 Berufungen gegen Entscheidungen der ersten Instanz sind innerhalb von 8 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Urteilsausfertigung beim Präsidenten des SLV schriftlich einzubringen.

- 5.2 Bei allen Einzelbewerben sind Proteste gegen Entscheidungen des Hauptschiedsrichters spätestens innerhalb einer Stunde nach Beendigung der betreffenden Spielrunde schriftlich dem Hauptschiedsrichter des Turniers zu übergeben.

Einstimmig angenommen.

### **§ 6 Vereinsmeisterschaften:**

§6.1 und § 6.2 werden gestrichen.

Einstimmig angenommen.

### **§ 7 – 11 diverse Einzellandesmeisterschaft:**

- 10.2 Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen die für einen dem SLV angehörigen Verein eine gültige Spielberechtigung haben. Bei den Schülerlandesmeisterschaften sind – in Abänderung von § 1.4 - auch jene Schüler zur Teilnahme berechtigt, welche an einer Neigungsgruppe „Schach“ einer Salzburger Schule teilnehmen.

einstimmig angenommen.

### **§ 12 sonstige Turnier**

einstimmig angenommen.

### **§ 13 Nennelder und Preise:**

einstimmig angenommen.

### **§ 14 Mannschaftsmeisterschaft:**

14.1.1 Antrag Salzburg Süd, als 14.1.9

Abstimmung: 437 Ja, 21 Enthaltungen, 21 nein.

- §14.2.10: Antrag a Der erste Satz hat zu beginnen mit Bei weniger als sieben Mannschaften wurde mit 92 ja, 387 nein abgelehnt. Antrag b Der zweite Satz hat zu beginnen mit Bei 7 und 8 Mannschaften werden ... wurde einstimmig angenommen.

§14.5.9: Ausländer, die nach dem 31. 12. angemeldet werden, sind erst ab der nächsten Saison spielberechtigt. Diese Einschränkung gilt nicht für Ausländer, die ihren Hauptwohnsitz bereits länger als ein Jahr in Österreich haben.

Abstimmung einstimmig abgelehnt, neue Formulierung:

§ 14.5.9: Spieler mit Elozahl, die nach dem 31. 12. angemeldet werden, sind erst ab der nächsten Saison spielberechtigt. Einstimmig angenommen.

Änderungen durch den Landestag:

14.1. 3. Bei Spielbeginn sind alle Uhren – ausgenommen elektronische Uhren - auf 04.00 Uhr einzustellen.

14.2.10.(siehe Antrag Salzburg Süd) Bis zu 6 Mannschaften in einer Klasse wird die Meisterschaft doppelrundig gespielt.

Bei 7 oder 8 Mannschaften werden eine Vorrunde und ein Play-Off gespielt. Die in der Vorrunde erreichten Punkte werden für das Play-Off halbiert und auf ganze oder halbe Punkte aufgerundet. Für alle Zusatzwertungen zählen die tatsächlichen Ergebnisse aller Runden.

Bei mehr als 8 Mannschaften in einer Klasse wird die Meisterschaft einrundig gespielt.

14.3. 8. Die Entscheidung über Nachnennung von Mannschaften obliegt dem Spielausschuß.

14.5. 9. (siehe Antrag Salzburg Süd) Spieler mit Elozahl, die nach dem 31. 12. angemeldet werden, sind erst ab der nächsten Saison spielberechtigt.

GesamtAbstimmung: 479 ja, 39 Enthaltung.

**§15 Salzburger Landescup:**

15.7 Bei einem unentschiedenen Wettkampfergebnis im Landescup gilt folgende Bretterwertung:

15.8. Bei einem unentschiedenen Wettkampfergebnis im Finale des Landescups wird der Sieger durch Schnellschachpartien mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler ermittelt. Diese werden spätestens 15 Minuten nach Beendigung der letzten Wettkampfpartie begonnen. Die Aufstellung beider Mannschaften bleibt unverändert, die Farben werden auf jedem Brett gewechselt. Falls auch die Schnellschachpartien ein unentschiedenes Ergebnis bringen, entscheidet die Bretterwertung der Turnierschachpartien (§ 15.7 TUWO). **Streichen**

Abstimmung: einstimmig.

**§16 Strafbestimmungen:**

Salzburg Süd:

§16.14 lit b: Spielerpaßnummer fehlt auf der WKB (ausgenommen Spieler, deren Ansuchen um einen Spielerpaß mit Melde- und Gegensein inkl. Foto beim SLV aufliegen), einstimmig abgelehnt.

16.4. Wenn eine Mannschaft eine Spielverschiebung anstrebt, der Gegner diese jedoch ablehnt, sind die §§ 16.1 und 16.2 TUWO gültig. **Streichen.**

16.5 Wird der Wunsch um Spielverschiebung mindestens zwei Wochen vor dem geplanten Termin gestellt und vom Gegner abgelehnt, dann kann in begründeten Härtefällen der Spielausschuß um eine Entscheidung bezüglich des Pönale angerufen werden.

Abstimmung: 484 ja, 13 Enthaltung, 21 nein.

**§ 17 Spielerpaß.**

Einstimmig angenommen.

**§ 18 Paßpflicht:**

Einstimmig angenommen.

**§ 19 Anmeldung:**

Einstimmig angenommen.

**§ 20 Abmeldung:**

Einstimmig angenommen.

**§ 21 Gebühren:**

Protestgebühr 1. Instanz ATS 300,--

Protestgebühr 2. Instanz ATS 600,--

Einstimmig angenommen.

**§ 22 Spielgemeinschaften:**

Antrag Salzburg Süd:

§22.1 Spielgemeinschaften können nur für sämtliche Bewerbe des ÖSB und des SLV gebildet werden. Die Spielgemeinschaft muß bei der Mannschaftsmeldung den für die Spielgemeinschaft verantwortlichen Funktionär nennen. Er ist gegenüber dem Landesverband der Ansprechpartner.

Einstimmig abgelehnt.

Änderung durch Landestag:

§22.2 Die Mannschaftsmeldung erfolgt durch die Spielgemeinschaft. Bei der Meldung muß aber jede Mannschaft einem Verein zugeordnet werden. Löst sich eine Spielgemeinschaft auf, so können die beteiligten Mannschaften unter Berücksichtigung der regionalen Einteilung die Zugehörigkeit ihrer Mannschaften zu den Spielklassen frei aufteilen. Falls kein Einvernehmen erzielt werden kann gilt die Spielberechtigung pro Verein der letzten Mannschaftsmeldung.

**§ 23 Termine:**

Einstimmig angenommen.

**§ 24 diverse Wertungen:**

Einstimmig angenommen.

**§ 25 Erläuterungen:**

Einstimmig angenommen.

### 3. Anträge des Vorstandes

Es liegen keine Anträge vor

### 4. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor

### 5. Zukunft des SLV

Präs. Herndl gibt eine chronologische Darstellung der Vorgänge in der Causa Schachhaus/Waggerl aus seiner Sicht, in der er nochmals klarlegt, warum er sich vom Vorstand in den letzten Monaten in dieser Sache "im Stich gelassen" gefühlt hat; zu dem daraus resultierenden Motivation- kommt auch ein beruflich bedingter Zeitmangel. Die Mitglieder des Landestages stellen sich übereinstimmend hinter die Vorgangsweise des Präsidenten und des Vorstands; der Vorstand muß in 1. Linie die Arbeit des SLV in der Zukunft sicherstellen. Karl Groiss, Werner Lamberger u. Günter Vorreiter stellen sich zur Verfügung, den Wahlvorschlag für den Landestag durch Gespräche vorzubereiten. Herr Herndl wird Herrn Lamberger einen Basisvorschlag für den zukünftigen Vorstand übermitteln.

### 6. Allfälliges

Vizepräsident Diess teilt mit, daß sich unter Führung von Hr. Ortner in Herndorf ein neuer Schachklub gründen wird.

Hr. Schlosser wurde wieder zum Präsidenten des Fachausschusses der LSO gewählt.

Der Saal für den Landestag des SLV am 13.5. ist bestellt.

Die Chronik des SLV wird im Sommer fertig sein; Herbert Eder läßt anhand der verschiedenen Angebote einen Preisspiegel erstellen lassen. Vizepräsident Diess liegt bereits ein Vorwort von LR Raus vor; weitere Persönlichkeiten sollen noch zur Verfassung eines Grußworts eingeladen werden.

Für den Landestag soll eine Inventur des gesamten Materials erstellt werden.

Präs. Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern u. schließt die Sitzung um 2030h.

### USC Uttendorf – Kurzzeit-VM

Stark besetzt war die dritte Runde der Kurzzeitvereinsmeisterschaft des USC Uttendorf. Gespielt wurde das Turnier am Donnerstag, den 10.02.2000 beim Tischlerwirt in Uttendorf. Neben den Spitzenspielern des USC fanden sich auch wieder zwei Gäste aus Zell am See ein – herzlichen Dank für die Teilnahme. Sieger des Turniers (Schweizer System) wurde Thomas Feichtner.

Nr.	NAMEN	VEREIN	Pkt.
1	Thomas Feichtner	Uttendorf	5,0
2	Rudolf Berti	Uttendorf	4,0
3	Günter Hahn	Uttendorf	3,5
4	Walter Scharler	Uttendorf	3,5
5	Alois Grundner	Uttendorf	3,0
6	Christoph Berti	Uttendorf	2,5
7	Peter Mooslechner	Zell am See	2,0
8	Michael Thurner	Uttendorf	2,0
9	Gerhard Kreuzer	Uttendorf	2,0
10	Erwin Müllauer	Uttendorf	1,5
11	Martin Sigl	Zell am See	1,0
12	Hannes Madreiter	Uttendorf	0,0